



einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg

INHALT

1	Titelseite	18	Corona-Kerzennacht
2	Inhaltsangabe	19	Meldungen vom Frauenbund
2	Impressum	20	Kinderfasching Schwarzau
3	Grußworte Pfarrer Dr. Schomers	21	Kolping: Mitgliederversammlung
4	Caritas: Einladung zur Demenzschulung	22	Lichtmessgottesdienst
5	Neuer Blumendienst in Schwarzau	23	75 Jahre Ortscaritas Trostberg
5	Nachruf: Planthaler	24	Erstkommunion im PV
6	Neue Aufgabe für Pfarrer Dr. Schomers	24	Kirchenmusik Schwarzau
6	Virtueller Adventskalender	25	Senioren aktiv
7	Beerdigungen: Neues System	26 - 27	Meldungen aus Lindach
8 - 9	Zukunft der Kirche: Zeichen der Zeit	28 - 29	Meldungen aus Kiga Arche Noah
9	Friedenslicht	29	Weltgebetstag der Frauen
10 - 11	Papst Benedikt XVI	30 - 31	Vorstellung der Firmlinge
11	Reparaturmaßnahmen am Kirchturm	32	Kinderseite
12	St. Andreas Kindergartenkinder in der Stadtpfarrkirche	33	Einladung zum Schwarzauer Kinderfest
12	Familiengottesdienst im Advent	34	Info: Altpapier- und kleidersammlung
13	Musikalischer Genuss in der Schwarzau	35	Zum Nachdenken: "Fürefürchten"
14	Kinderkrippenfeier im PV	36	Übersicht: Gotteesdienste im PV
15	Ehejubilare	37	Übersicht: Kirchenmusik zu Ostern
16	Sternsinger im PV	37	Termine: Krankenhauskapelle
17	Gebetswochen	38 - 39	Übersicht: Gottesdienste Ostern im PV
17	Meldungen aus dem Kiga St. Andreas	40	Kirchgeld

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de **Redaktion:** Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) **Organisation:** Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) **Erscheinungsweise:** jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach **Kinderseite:** aus Image - www.pfarrbriefservice.de

Ein besonderes Ostern

Grußworte von Stadtpfarrer Dr. Florian N. Schomers

Liebe Mit-Christinnen und Mitchristen

Wie freue ich mich auf ein wieder einmal „normales“ Ostern, ohne Regelungen und Beschränkungen. Es wird ein besonderes Ostern.

Ostern, das große Fest der Besuche und Begegnungen (Osterfrühstück, Brunch, Festessen, Spaziergänge...), die Familien kommen wieder zusammen und:

Wir feiern wieder Liturgie!

Die Osterliturgie ist wohl (über die Tauf liturgie) die ursprünglichste – wir sagen heute – authentischste Form christlichen Feierns.

Salopp gesagt ist sie sehr nahe dran am Religionsstifter: über die Feier vom letzten Abendmahl und die Erlösungs-Lesungen der Osternacht zieht sich die Spur direkt in den großen jüdischen Dank- und Erinnerungsgottesdienst, das Pessach. Jesus hat es mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod gefeiert. Die Worte der Darbringung der Gaben „Gepriesen bist du Herr unser Gott, Schöpfer der Welt, für dieses Brot/diesen Wein, Frucht der Erde/ des Weinstocks und der menschlichen Arbeit hat Jesus praktisch wortwörtlich gesprochen.

Sie werden bei jeder Messe, besonders aber am Gründonnerstag, ganz bewusst wiederholt und in die Gegenwart gesprochen.

Der zuletzt in München lebende Priester und Theologe Romano Guardini bezeichnet die Liturgie einmal als „Spiel“ – eine gewagte Aussage: Wir „spielen“ in der Kirche tiefste Wahrheit. In seinem – immer noch mit Gewinn zu lesenden – Büchlein „von heiligen Zeichen“, meditiert er unter anderem auch unsere Körperhaltungen während der Liturgie (Stehen, knien, sitzen...wir sind ja nicht nur unbeteiligte Zuschauer!). Stehen bezeichnet er z.B. als „schwingende Ruhe“. Von daher ist es kein weiter Weg zur persönlichen Meditation dessen, was „Auferstehen“ heißen mag. Das Christusgeheimnis als die „schwingende Ruhe“ in unserem oft so rast- und atemlosen Leben, dauernd und bleibend...

Ich freu mich mit Ihnen auf dieses besondere Ostern, die schönen Gottesdienste und die Feiern im Kreis lieber Menschen.

Zu den festlichen Liturgien in unseren Kirchen lade ich Sie ganz herzlich ein.

Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers





Gemeinsam Helfen – Ich bin dabei

Der Helferkreis Demenz und Alltagsbegleitung des Caritas Zentrums Traunstein hat sich die Aufgabe gestellt, für Betroffene und ihre Angehörigen durch Stundenweise Betreuung zu Hause, ein stückweit Entlastung und Freiraum zu schaffen. Diesen Helferkreis von derzeit 35 Helfern möchten wir gerne erweitern.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, Pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Helfer werden in den Pfarreien und Gemeinden wohnortnah nach ihren zeitlichen Möglichkeiten eingesetzt.

Voraussetzung für die Mitarbeit im Helferkreis ist eine Helferschulung nach §45a SGB XI mit 40 UE an 5 Tagen. Diese Schulung bietet das Caritas Zentrum in Zusammenarbeit mit der Alzheimergesellschaft im September 2023 an.

Helferschulung für Demenz und Alltagsbegleitung

Modul 1 :

Basiswissen über alterstypische Erkrankungen; Basiswissen über die pflegerische Versorgung Betroffener; Möglichkeiten der Alltagsbegleitung

Modul 2:

Kommunikation und Gesprächsführung; Pflegeversicherung und Betreuungsrecht; Umgang mit pflegenden Angehörigen; Rollenverständnis Helfender

Modul 3:

Grundsätze der Hygiene; Aktivierende Beteiligung der Pflegebedürftigen an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten; Unfallverhütung

5 Schulungstage: jeweils ganztägig von 9.00 bis 16.00 Uhr:

21.09.2023; 22.09.2023; 27.09.2023; 28.09.2023 ; 29.09.2023

Schulungsraum des Caritas Zentrums; Raum E 006,

Herzog-Wilhelm-Str. 20, 83278 Traunstein

Teilnahmegebühr: 90€

Die Teilnehmer erhalten bei vollständiger Anwesenheit ein Schulungszertifikat.

Die Teilnahme an dieser Schulung ist für jeden der Interesse hat möglich. Wir helfen überkonfessionell und unterliegen der Schweigepflicht.

Wer sich bereit erklärt für mindestens 1 Jahr beim Helferkreis mitzuwirken, bekommt die Schulungskosten durch die Caritas erstattet.

Im Anschluss an die Schulung ist eine Aufnahme in den Helferkreis möglich.

Wir bieten für unsere Helfer*Innen:

- > fachliche Begleitung durch unsere Einsatzleitungen
- > regelmäßiger Austausch in den Helferkreistreffen
- > Vermittlung und Begleitung der Einsätze
- > Interessante Fortbildungen
- > Aufwandsentschädigung
- > Versicherungsschutz

Informationen zum Helferkreis und Anmeldung zur Schulung:

Caritas Zentrum Traunstein

0861 / 98877-920

Montag bis Freitag, 8:00 bis 11:00 Uhr

Koordination und Einsatzleitung:
Maria Huber, Silvia Schmid,
Ingrid Obermaier

Blumenschmuck in der Pfarrkirche Schwarzau

Ulla Hellwig beendet nach über 20 Jahren ihren Dienstag

Über 20 Jahre hat sich Ulla Hellwig hervorragend um den Blumenschmuck in der Pfarrkirche Schwarzau gekümmert.

Nun hat sie zum Jahreswechsel 2012/2013 ihren Dienst beendet.

Am Ende des Pfarrgottesdienstes am 12. Februar 2023, der von der Chorgemeinschaft Trostberg / Schwarzau musikalisch sehr schön gestaltet worden war, hat sich Pfarrer Schomers bei ihr mit einem Blumenstrauß bedankt.



„20 Jahre Kirchenschmuck – das wird noch lange nachblühen“, meinte er und die Gemeinde bedankte sich mit großem Applaus.



Ulla Hellwig sagte, es hat ihr sehr viel Spass bereitet und sie freute sich, wenn sie zu mancher außergewöhnlichen Kreation befragt wurde. Ihrer Nachfolgerin Elfriede Aitl sagte sie Hilfe in Rat und Tat zu.

Hans Aitl



„Mir ist immer das ganze Team wichtig“

Neue Aufgaben für Pfarrer Dr. Schomers



Bereits seit 01. Juni 2022 ist unser Pfarrer Dr. Schomers auch für den Pfarrverband Seeon-Seebruck zuständig.

Nun fand am 29. Januar 2023 im Gottesdienst in der Klosterkirche Seeon die feierliche Installation durch Weihbischof Wolfgang Bischof statt.

Üblicherweise über-nimmt diese Aufgabe der zuständige Dekan, doch da Dekan Roider durch seinen Wechsel nach Traunstein dieses Amt nicht mehr innehat, rückt auch hier Pfarrer Dr. Schomers im Dekanat Baumburg nach.

Der ganze Pfarrverband wünscht ihm für seine vielfältigen Aufgaben alles Gute, ganz viel Kraft und Gottes Segen!

Videofilme, Texte und noch mehr

Virtueller Adventskalender im Pfarrverband

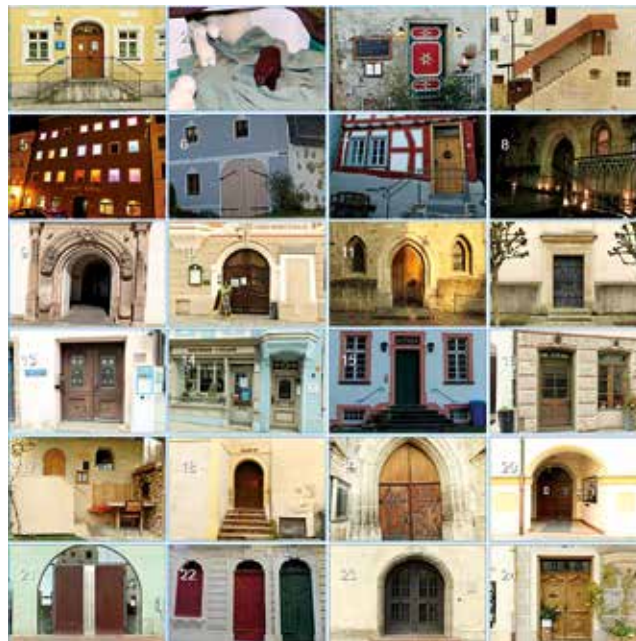
Unterschiedlichste Personen folgten dem Aufruf der Initiatorin Helga Roch und lieferten für den virtuellen Adventskalender des Pfarrverbandes einen Beitrag ab.

Klickte man die Türchen an, steckte dahinter jeweils eine kleine Trostberger Überraschung, z.B. Fotos, Videofilme, Texte, besondere Gottesdienste, Konzertausschnitte - das Repertoire für eine kleine Weile Stille, Ruhe und Besinnung war vielfältig.

Natürlich steckte auch für die Kinder etwas im Kalender - nicht digital, sondern ganz analog. Dafür hatte Helga Roch die biblischen Figuren am linken Seitenaltar der Pfarrkirche St. Andreas aufgebaut. Eingebettet in eine Geschichte machte sich dabei ein kleines Schaf auf den Weg zum Christkind.

Eine tolle Idee, die hoffentlich wiederholt wird.

Christine Limmer (gekürzt)



Beerdigungen

ein neues System die Seelsorger einzuteilen.

Bisher war es bei uns im Grunde so, dass das Beerdigungsinstitut eine Trauerfeier im Büro angemeldet hat, und die Sekretärin dann einen „verfügbaren“ Seelsorger suchen musste. Da es keine definitiven Zuständigkeiten gab, kam es vor, dass die Sekretärin dann bis zu acht Seelsorger angerufen hat, bis sie jemanden hatte, der an dem Tag zu der Zeit verfügbar ist.



Das wurde auch zusehends schwieriger, weil die Seelsorger jetzt darüber hinaus noch Termine in Seeon haben (unter anderem auch Beerdigungen). Der Arbeitsaufwand im Büro ist dabei immens. Außerdem besteht immer das Risiko, dass kein Seelsorger verfügbar ist, oder andere Termine abgesagt werden müssen. Zu guter Letzt hat es teilweise sehr lange gedauert, bis das Büro dann Seelsorger und Tag zusagen konnte.

Um diese Situation zu bereinigen und um ein System zu haben, in dem dann mit dem PV Seeon die Beerdigungstermine reibungslos vereinbart werden können (unterschiedliche Bürozeiten erschweren die Dinge) gibt es eine neue Verfahrensweise. Für jeden Tag ist ein Seelsorger zuständig. Ist der Seelsorger Diakon, Pastoralreferent oder Pastoralreferentin, Gemeindereferent oder Gemeindereferentin, dann wird die Beerdigung an diesem Tag automatisch als Wortgottesdienst gefeiert.

Ist der zuständige Seelsorger Priester kann die Beerdigung als Wortgottesdienst oder als Requiem gefeiert werden. Möchte jemand lieber ein Requiem oder einen speziellen Seelsorger, dann muss er beim Termin flexibel sein. Ist jemand beim Termin festgelegt, können wir leider keine Seelsorgerwünsche erfüllen.

Den Wunschseelsorger zum Wunschtermin können wir nicht leisten.

Nun kann es sein, dass ein Seelsorger zum Verstorbenen einen Bezug hatte. Für mich war als Zuständiger des PGR St. Andreas ganz klar, dass ich bei der Beerdigung eines aktiven Mitglieds dabei sein möchte. Das wird auch in Zukunft so sein. Halten wird die Beerdigung aber der Seelsorger, der an dem Tag eingeteilt ist.

Wir denken, dass dieses System maximale Transparenz und Gerechtigkeit offeriert und trotzdem die Gelegenheit bietet, auf persönliche Wünsche einzugehen, wenn die Hinterbliebenen beim Termin eine gewisse Flexibilität mitbringen. Darüber hinaus können die Sekretärinnen schnell und zuverlässig Seelsorger und Termine zusagen.

Bis jetzt hat sich das gut bewährt. Wir bitten sie mitzuhelfen. Wie? Indem sie davon Abstand nehmen, das umgehen zu wollen. Bitte versuchen sie nicht auf anderen Wegen als über das Pfarrbüro Seelsorger oder Termin zu vereinbaren. Egal ob Sie nun einen Mesner ansprechen oder versuchen direkt auf einen Priester oder Seelsorger einzuwirken – das bringt das System ins Wanken, unser Büro in Schwierigkeiten und Transparenz und Gerechtigkeit sind dahin.



Terminvereinbarungen zu Beerdigungen bitte wirklich immer nur über ihr Pfarrbüro/ das Beerdigungsinstitut.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

*Für unser Seelsorgerteam –
Robert Anzinger, Gemeindereferent*

Die Zeichen der Zeit sind überdeutlich

Sind wir bereit für Veränderung?

Liebe Mitchristen,

Am Ende unserer Veranstaltung „Kirche größer denken“ war eine Anmerkung aus dem Publikum: „Die Kirche der Zukunft wird keine hauptamtliche mehr sein, sondern eine ehrenamtliche.“

Das hört man ja immer wieder von verschiedenster Seite – und das stimmt auch. Der Mangel an Nachwuchs beim hauptamtlichen Personal durch alle Berufsgruppen (egal, ob mit oder ohne Zölibat) ist eklatant und wird eine noch höhere Beteiligung der Ehrenamtlichen an Kernaufgaben wie z.B. auch Beerdigung erfordern.

Wenn das aber in dem Sinne gesagt würde, als glaube man, der „Priester- bzw. Personalmangel“ sei das einzige Problem, und man bräuchte nur genügend Wogo-Leiter, dann könnte alles bleiben wie es ist: In der eigenen Kirche – fußläufig am Dorf, jeden Sonntag - der senkt den Blick vor der Realität.

Denn wir haben gemessen an der Entwicklung der Mitgliederzahlen, der Gottesdienstbesucher - und ich würde sogar sagen der Gläubigen – keinen oder bestenfalls einen temporären Personalmangel. Mindestens ist dieser nicht das eigentliche Hauptproblem. Denn wären die Kirchen voll, hätten wir immer mehr Menschen, die sich unseren Pfarreien engagieren wollen, dann wären die wenigen (hauptamtlichen) Seelsorger kein Problem. Das könnten wir organisieren. Wahrscheinlich gäbe es den Personalmangel nicht mal.

Der Mangel an jungen Menschen, die Seelsorger werden wollen, spiegelt ja nur den Mangel an jungen Leuten in unseren Kirchen wider. Die fehlenden Priester sind nicht die eigentliche Ursache – sondern ein Symptom.

Das Hauptproblem sind die sich leerenden Kirchen, die sich ausdünnenden Gemeinden – und auch in Kirchen, die nominell noch gut besucht sind, reicht ein ehrlicher Blick vom Altarraum in die Bänke, um voraussagen zu können, wie es da in 10 oder 20 Jahren aussehen wird.

Wenn wir jetzt hergehen und so weitermachen wie bisher, jede Messe, die nicht mehr gehalten werden kann durch eine Wortgottesfeier ersetzen, egal wie wenige Menschen in den Gottesdiensten sind, die PGRs einfach schrumpfen lassen, wenn sich nicht mehr genügend Kandidaten finden.

Dann wird „lebendige Gemeinschaft“ bei uns nicht mehr erlebbar sein – dann werden auch die letzten irgendwann den Mut verlieren und am Ende wird unsere Gemeinde einfach verschwinden.

Oder wir nehmen die Situation an, sehen ein, dass es in einer freien Gesellschaft keine Bewegung schaffen wird, dass 80 % der Bevölkerung mit ihr übereinstimmt und dass es damit auch nicht an jedem Ort jeden Sonntag einen Gottesdienst geben kann – nicht weil wir die Priester/ Seelsorger/ Wortgottesdienstleiter nicht haben – sondern weil 20 Leute verteilt in einer Kirche, die für 200 gebaut ist, einfach trostlos sind.

Ich miete ja auch nicht den Postsaal, wenn ich mit 50 Leuten Geburtstag feiern will. Selbst dann nicht, wenn ich direkt gegenüber wohne. Wenn ich einen gemütlichen Raum weiß, der von der Größe her stimmt, dann werde ich lieber ein paar Kilometer fahren, weil da die Atmosphäre passt.

Wenn wir diese Frage nach der Atmosphäre ignorieren, wenn wir ignorieren, dass wir nur dann anziehend wirken und Freude ausstrahlen, wenn wir wirklich zusammenkommen – nicht des Ortes wegen, sondern der Menschen wegen – wenn wir das nicht hinbekommen, dann wird irgendwann der letzte das Licht ausmachen.

Das heißt, der Gedanke an „meine Pfarrei“ muss sich aus meiner Sicht auf die christliche Glaubensgemeinschaft beziehen – nicht auf einen konkreten Ort oder gar eine bestimmte Kirche. Wer in einem Christen aus der Nachbarpfarrei nicht seinen Nächsten, seinen Glaubensbruder sehen kann, wer sich in erster Linie dazu in Konkurrenz sieht, statt in Gemeinschaft – der hat aus meiner Sicht Jesu Botschaft noch nicht verstanden.

Unsere geliebte und gelebte Gemeinschaft vor Ort ist nicht zu retten – das ist traurig, aber wahr, und das wird das klügste pastorale Konzept nicht verhindern – aber die Gemeinschaft an sich durchaus!

Sie wird in einem bestimmten Raum stattfinden müssen, in dem sich genug Menschen fürs Christsein begeistern können. Und ja - da wird man auch mal zum Gottesdienst fahren müssen – dafür wird es eine lebendige und entschiedene Gemeinschaft sein, deren Mitte wirklich Jesus Christus ist.

Aber ob es uns gelingt, diese Gemeinschaft zu werden, das entscheidet diese und vielleicht noch die nächste Generation. Ob wir auf diese Weise das, was uns so teuer und wichtig ist, bewahren können, wird von unserer Bereitschaft zur Veränderung abhängen – so paradox das klingen mag. Bewahren geht in diesem Fall nur durch Verändern!

Das geht freilich nicht, wenn unser Kern eigentlich eine Ortsgemeinschaft, Traditionen und ein bestimmter Lebensstil ist und nicht der Glaube und der Wille gemeinsam Christus nachzufolgen.

Beginnen müssen wir mit der Frage – was ist eigentlich unser Kern, was macht uns aus?

Robert Anzinger,
Gemeindereferent Pfarrei Baumburg,
Pfarrverband Trostberg, Pfarrverband Seeon

Anmerkung von Pfr. Dr. Schomers:

Der abgedruckte Text stellt ganz ausdrücklich nicht die Einzelmeinung unseres Gemeindereferenten, Herrn Anzinger dar, sondern entspricht in Form und Inhalt vollständig auch meinen Überzeugungen zum diesem Thema.

Gez. Dr. Schomers, PfrAdmin PV Trostberg



Licht der Hoffnung

Das Friedenslicht aus Bethlehem in Trostberg

Das alle Mauern, Grenzen und Kuturen überwindende Friedenslicht aus Bethlehem wurde von den Jugendfeuerwehren aus Trostberg und Heiligkreuz kurz vor Weihnachten 2022 in Tittmoning geholt und zunächst in die evangelische Christuskirche nach Trostberg gebracht.

Pfarrer Wolfram Hoffmann und Gemeindereferent Robert Anzinger nahmen es dort im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in Empfang. In seiner Ansprache brachte Robert Anzinger die Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck und wie schwer dieser in unserer Zeit zu verwirklichen ist.

Trotzdem sei es besser, Zeichen des Lichts, der Hoffnung, des Wohlergehens und Glücks zu setzen, als in der Dunkelheit zu jammern oder zu resignieren.

In diesem Sinne wurde das Licht schließlich in die Ortskirchen gebracht, wo es sich jede/r für zu Hause abholen konnte.

Christine Limmer (gekürzt)

„... haben die Kardinäle mich gewählt, ...“

Zum Tod von Papst em. Benedikt XVI

Joseph Ratzinger - später Papst Benedikt XVI. ist tot. Ein bescheidener Mensch und zugleich ein großer Theologe hat diese Welt verlassen.

Blicken wir im Folgenden noch einmal in Kürze auf die wichtigsten Stationen seines Lebens zurück.

- 16.04.1927 - Geburt in Marktl am Inn
- 29.06.1951 - Priesterweihe in Freising



- 1954 - 1977 - Lehrtätigkeiten als Theologe an den Universitäten München, Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg. In diese Zeit fiel auch seine Aufgabe als offizieller Konzilstheologe des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 1965)
- 25.03.1977 - Ernennung zum Erzbischof von München und Freising
- 27.06.1977 - Ernennung zum Kardinal
- 25.11.1981 - Ernennung durch Papst Johannes Paul II. zum Präfekten der Katholischen Glaubenskongregation in Rom
- 2002 - Wahl zum Dekan des Kardinalskollegiums

- 19.04.2005 - Wahl zum Papst. Joseph Ratzinger wählt den Namen Benedikt XVI. und wendet sich mit diesen Worten an die versammelte Menschenmenge im Vatikan:
“Liebe Schwestern und Brüder! Nach einem großen Papst, Johannes Paul II., haben die Herrn Kardinäle mich gewählt, einen einfachen, unwürdigen Arbeiter im Weinberg des Herrn. Mich tröstet die Tatsache, dass der Herr auch mit unzureichenden Instrumenten zu arbeiten und zu handeln versteht, und vor allem vertraue ich mich euren Gebeten an. In der Freude des auferstandenen Herrn schreiten wir im Vertrauen auf seine beständige Hilfe voran. Unser Herr möge uns helfen, Maria, seine heiligste Mutter, begleite uns. Danke.”
- 11. 02.2013 Papst Benedikt XVI. erklärt während eines Konsistoriums (= Versammlung der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes), dass er zum Ende des Monats von seinem Amt als Papst und Bischof von Rom zurücktreten werde
- Ab 2013 - „Ruhestand“ im Kloster Mater Ecclesiae in den Vatikanischen Gärten.

„All denen ich irgendwie Unrecht getan habe, bitte ich von Herzen um Verzeihung“.

Mit diesen bereits 2006 verfassten Worten aus seinem geistlichen Testament bittet er die Gläubigen für ihn zu beten, „... damit der Herr mich trotz all meiner Sünden und Unzulänglichkeiten in die ewigen Wohnungen einlässt“.

Obwohl er der erste Papst war, der sich für den sexuellen Missbrauch entschuldigte und sich mit Opfern traf, holte ihn Anfang 2022, im Alter von 94 Jahren, der Missbrauchsskandal wieder ein.

Die für das Missbrauchsgutachten der Erzdiözese München und Freising beauftragte Anwaltskanzlei wirft ihm vor, bei einem Fall von sexuellem Missbrauch nicht die Wahrheit gesagt zu haben.

Benedikt verteidigt sich, indem er angibt, dass der Fehler unabsichtlich bei der Bearbeitung durch einen seiner Helfer entstanden sei. In einer Stellungnahme zu diesem Gutachten schreibt er schließlich, dass er bald „vor den ewigen Richter“ treten werde.

- 31. 12.2022 - Tod im Alter von 95 Jahren

Was auch immer im Rückblick auf das Lebenswerk des emeritierten Papstes wichtig erscheint und auf welche seiner Lebensstationen man besonderen Wert legt, so bleibt ein Satz gegen Ende seiner Predigt im Berliner Olympiastadion (2011) als Vermächtnis an uns zurück:

„Ich denke, auch heute können wir nichts anderes wünschen als ein hörendes Herz - die Fähigkeit, Gut und Böse zu unterscheiden und so wahres Recht zu setzen, der Gerechtigkeit zu dienen und dem Frieden.“

Ruhe in Frieden, Papst Benedikt!

Erich Reichl



(Die Informationen und Zitate zu diesem Nachruf sind folgenden Texten entnommen: Michael Borchard, Nachruf auf Papst Benedikt, kas.de, 05.01.2023 und Veronika Wawatschek, Martin Jarde, Nachruf: Der bayerische Papst - Benedikt XVI. ist gestorben, br.de, 31.12.2022) Quelle Fotos: https://snl.no/Benedikt_16

Die Kirchenverwaltung Oberfeldkirchen berichtet

Größere Reparaturmaßnahmen am Läutwerk

Derzeit (Stand 13. März 2023 anm. d. Red.) läuft eine größere Reparaturmaßnahme an den Glocken und am Läutwerk der Pfarrkirche St. Thomas Apostel in Oberfeldkirchen.

Der Auftrag hierfür wurde bereits vor einem Jahr vergeben, jedoch durch Corona, Personal- und Lieferengpässe verzögert. Die Fa. Rauscher aus Regensburg führt diese umfangreiche Reparaturmaßnahme durch. Die Arbeiten haben sich nun leider etwas in die Länge gezogen, sodass seit nunmehr 3 Wochen die Glocken schweigen und auch die Turmuhr nicht mehr schlägt.

Die Reparaturmaßnahme beläuft sich auf ca. 35.000 € und war lange nötig, da der Glockenstuhl beim Schlagen der Glocke mitschwang, das Joch ausgeschlagen war und diverse andere Arbeiten erledigt werden mussten um eine Gefährdung auszuschließen.

Bis Ende dieser Woche/Anfang nächster Woche sind die Reparaturen abgeschlossen, dann hören wir wieder den schönen gewohnten Klang der Glocke und des Läutwerks.

Christine Egger



Kindergartenkinder in der Stadtpfarrkirche

St. Andreas in St. Andreas?

Ja, so stimmt das, denn der Kindergarten St. Andreas war im Advent in der Kirche St. Andreas, um die dort aufgebaute biblische Szene zu bewundern und dazu eine schöne Geschichte zu hören.

Die drei Gruppen kamen nacheinander, damit die Kinder die Gelegenheit hatten, selbst zu Wort zu kommen und an der Erzählung aktiv teilzunehmen, indem sie Figuren aus der Geschichte darstellen durften. Nebenbei lernten sie noch Elemente des normalen Gottesdienstes kennen.

Mit dabei war auch unser Kirchenmusiker Konrad Späth, der die Geschichte musikalisch untermalte und mit den Kindern passende Lieder sang.

Alles in allem waren die kleinen Besucher mit sichtlicher Freude dabei, was uns bestärkt, solche Aktionen in Zukunft öfter durchzuführen. Leider erfuhren die Kinder bei ihrem Besuch noch nicht, wie die Geschichte von den vier ungleichen Tieren, die einem Stern folgen, endete - das ist ja im Advent fast klar.

Wer den Ausgang der Erzählung erfahren wollte, musste dann am 24. Dezember nach St. Andreas in die Kirche zum Krippenspiel kommen - da gab es nämlich das große Finale.

Robert Anzinger, Gemeindereferent



Advent in der Kirche

Eindrücke vom Familiengottesdienst in St. Andreas

Am zweiten Adventssonntag waren Erwachsene und Kinder zum Gottesdienst in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Unter der Leitung von Pater Simo, Pastoralreferentin Irmi Huber und dem Familienteam stand die Heilige Barbara und ihre Lebensgeschichte im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Die Barbarazweige durften dabei natürlich nicht fehlen. Am Ende nahm jedes Kind einen Zweig mit nach Hause - in der Hoffnung, dass er zum Weihnachtsfest blühen wird.



Musikalischer Genuss zur Abendstunde

Stadtkapelle und Veeh-Harfenensemble der Musikschule Trostberg begeistern

Besinnlich-tragend, passend zur Adventszeit, aber auch freudig-heiter in Erwartung auf Weihnachten, so möchte man das von Kapellmeister Sebastian Thiel sorgsam ausgewählte Programm beschreiben.

In seiner Begrüßung ging Diakon Dr. Gregor Herth auch auf die dramatische Situation in der Ukraine und den Krisenherden der Welt ein. Er sprach sich solidarisch aus mit den Menschen in den Kriegsgebieten, die wir mit unseren Hilfen und Gebeten unterstützen. Dennoch regte er an, die Sorgen in dieser Stunde etwas auszublenden und die Musik wirken zu lassen. Dr. Gregor Herth wünschte allen eine genussvolle Konzertstunde und schöne Momente um zur Ruhe zu kommen.

Das Repertoire der Stadtkapelle umfasste mehrere Stilrichtungen und erfreute in seiner Darbietung. In Kooperation mit der Musikschule Trostberg präsentierte Christina Kaiser eindrucksvoll das erst seit dem vergangenen September zusammen musizierende Veeh-Harfen-Ensemble mit beliebten Volksliedern.

Passend zum Vorabend des ersten Advents stimmten schließlich Stadtkapelle und Veeh-Harfen-Ensemble gemeinsam das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ an und luden ein, mitzusingen.



Großen Anklang fand im Anschluss an dieses sehr gelungene Konzert, die im Vorfeld bereits perfekt organisierte Bewirtung. Im überdachten Bereich vor der Kirche, waren Glühwein, Punsch, Schmalzbrote und Lebkuchen einladend vorbereitet. Lange noch verweilten die Besucher bei den angebotenen Leckereien, genossen die schöne Atmosphäre an der hell entzündeten Feuerschale und ließen das Konzert noch entspannt ausklingen.

Foto und Text: -reh

Weihnachten 2022

Kinderkrippenfeiern in Lindach, St. Andreas und in der Schwarza

Nach den – coronabedingt – schwierigen letzten Jahren konnten 2022 endlich wieder befreit Kinderkrippenfeiern stattfinden.

Nachfolgend einige Impressionen aus den Pfarreien.



Wir sind hier, um euere Liebe zu feiern

Ehejubiläumsgottesdienst im PV Trostberg



51 Paare haben in diesem Jahr ein Ehejubiläum gefeiert:

Silberne Hochzeit, Korallenhochzeit, Rubin-Hochzeit, goldene Hochzeit, Eisenhochzeit und Gnadenhochzeit, sie haben sich vor 25, 30, 45, 60 oder gar 70 Jahren das „Ja“-Wort gegeben und sind gekommen, um dieses Ereignis zu feiern und ihren Bund neu zu besiegeln. Dabei waren Maria und Josef Irlweg schon 72 Jahre verheiratet.

2336 Ehejahre kamen so bei den Paaren zusammen, die sie in Freud und Leid geteilt haben.



Eingeladen waren alle Paare mit Ehejubiläum aus Lindach, Oberfeldkirchen, der Schwarza und Trostberg. Wie in den letzten Jahren zuvor wurde der Tag am Christkönigstag, dem letzten Wochenende vor dem Advent, gefeiert.

„*Wir sind hier, um euere Liebe zu feiern*“, so Pfarrvikar Pater Simo Grgic. Es seien Jahre und Tage gewesen, in denen viel geschehen sei; Tage mit Freude und Leid, Hoffnungen und Enttäuschen, Sorgen und Glück, so Grgic. „Das Leben geht viel zu schnell“, so der Geistliche, deshalb sei es die Gelegenheit vor allem Gott für all das Schöne und Gute zu danken. Der Geistliche ermunterte die Jubilare an die eigene Hochzeit, die Geburt der Kinder, die Geburt der Enkelkinder, die Erstkommunion, Geburtstagsfeiern und andere Familienfeste zu denken. Doch überwiege wohl der Dank für die Menschen, denen man Wegbegleiter, Hilfe und Stütze sein durfte. Deshalb solle man alles in die Hand Gottes Hand legen, denn das Leben sei eine Reise, ein Pilgerweg zu Gott, so Grgic.

Verbunden mit dem Wunsch nach noch vielen gemeinsamen Jahren in Gesundheit schloss sich die persönliche Segnung der Paare durch Pater Simo Grgic und Diakon Dr. Gregor Herth an. Die Pfarrgemeinderäte der vier Pfarreien überreichten rote Rosen an die Ehefrauen.



Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor unter Leitung von Konrad Späth. In seinen ausgewählten Stücken betonte der Chor die Bedeutung dieses Ehejubiläumsgottesdienstes in besonderer Weise. Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Jubelpaare ins Pfarrhaus zum Sektempfang geladen und nutzten die Gelegenheit sich auszutauschen.

Text: Limmer
Bilder: Limmer, Späth



Sternsinger 2023

Kinder, Jugendliche und 3 Erwachsene haben für das Kindermissionswerk gesammelt



Zwischen Weihnachten und Dreikönig sind 25 Kinder und Jugendliche und 3 Erwachsene in 8 Gruppen durch die Straßen des PV gezogen, haben die Häuser gesegnet und die traditionelle Aufschrift 20 C+M+N+23 angebracht.

Zusätzlich wurden die Haushalte, die nicht besucht werden konnten, mit Informationen, Aufklebern und Sammeltüten versorgt. In den Gotteshäusern waren die gesegneten Materialien für die Haussegnung zur Mitnahme bereitgestellt und z.B. in Lindach wurden diese Sachen auch an die Haushalte verteilt.

Bis heute (06. März 2023) konnten damit beim Kindermissionswerk rund 7.800 € unserem PV zugeordnet und verbucht werden. Dank an alle Spender, Organisatoren, Verteiler und vor Allem allen, die als Sternsinger unterwegs waren.

Viel mehr Haushalte würden sich über den Besuch der Sternsinger freuen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Mitmachen motiviert werden können!

Die Gruppen, die unterwegs waren machten allesamt positive Erfahrungen und hatten trotz teilweise widriger Wetterverhältnisse großen Spaß.

*Text Hans Aitl
Bilder Limmer oder privat*

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Konfessionsübergreifender Gottesdienst in Deinting

Am 7. Januar haben wir in Deinting den diesjährigen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen gefeiert. Mit dabei waren Pfarrer Wolfram Hoffmann von der evangelischen Christuskirche Trostberg, Dekan Constantin Bartok von der rumänisch-orthodoxen Kirche in Traunreut und Diakon Gregor Herth vom katholischen Pfarrverband Trostberg.



Am Vorabend zum Fest Taufe des Herrn stand das Wasser als Symbol im Mittelpunkt - und so begann der Gottesdienst mit einer orthodoxen Wasserweihe. In seiner Predigt betonte Pfarrer Hoffmann die Besonderheit jeder Konfession:

in der evangelischen Kirche die Konzentration auf das Wort in Bibel und Predigt, in der römisch-katholischen Kirche das Eingebundensein in eine 2000-jährige Tradition und in der rumänisch-orthodoxen Kirche die reiche, mystische Liturgie.

Diakon Herth wies darauf hin, dass wir uns an dem freuen sollen, was schon gemeinsam möglich ist, statt nur das Trennende zu beklagen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sprachen alle drei Seelsorger gemeinsam den Segen.

Diakon Gregor Herth

„Märchenland“

Kinderfasching im Kindergarten St. Andreas Trostberg



Im St. Andreas Kindergarten wurde der Fasching mit dem Motto „Märchenland“ ausgiebig gefeiert. Mit einer Tanzaufführung zu „Dance Monkey“ (aufgeführt von den Vorschulkindern) und einem leckeren Faschingsbuffet (zubereitet von den Eltern) waren die Kinder in lustiger Faschingslaune. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Polonaise durch das ganze Haus und den märchenhaften Wettspielen im Turnraum.

Am Aschermittwoch wurde im Garten der „Fasching“ verbrannt. Gemeinsam konnten die Kinder beobachten, was von den verbrannten Luftschlangen übrig geblieben war. Mit der zurückgebliebenen Asche durfte jedes Kind ein Gemeinschaftsbild mit Kreuz zur Einstimmung der Fastenzeit mitgestalten.

Lydia Grill



Gedenken an die Opfer der Pandemie

Zweite Corona-Kerzennacht in der Stadtpfarrkirche

Viele kleine Lichter mit großer Aussage. Schon zum zweiten Mal hatte der Katholische Frauenbund Trostberg zur Corona-Kerzennacht in die Stadtpfarrkirche St. Andreas eingeladen, um all jener zu gedenken, die mit oder am Coronavirus gestorben sind, aber auch jener Menschen, die sich in der Medizin und Pflege für das Leben der Mitbürger eingesetzt haben.

Stellvertretend für diese Berufsgruppen war Maria Gröbner vom Familienpflegewerk Trostberg anwesend.

Sie berichtete, wie die Mitarbeiter trotz aller Einschränkungen hilfsbedürftige Personen, vor allem Senioren, unter Einhaltung vieler Schutzmaßnahmen besucht und betreut haben.

Zu den Klängen der Musik von Caro Illguth und Christl Schmid konnten die Gottesdienstbesucher Weihrauch auf glühende Kohlen legen und damit persönliche Anliegen zum Himmel schicken.

Christine Limmer (gekürzt)



Frauenbund wieder sehr aktiv

Kreativmarkt und Spendenübergaben

Viele Besucher beim Kreativmarkt

Am Samstag, 21. Januar 2023, fand in der Gärtnerei Fenis der Kreativmarkt des KDFB, Zweigverein Trostberg statt. Es fanden sich 16 Frauen und Männer ein, die ihr handwerkliches Geschick mit ihren selbst hergestellten Sachen präsentierten. Das Angebot war vielseitig - vom Likör über gehäkelte Figuren, Osterschmuck, Backmischungen, Marmelade, gestalteten Kerzen, gedrechseltem Holz, bemalten Steine, Gestricktem und Gehäkeltem bis hin zu Taschen, Körben aus Stoff, Kissen, Socken und Puppenkleidung war alles Mögliche zu finden.

Von 10 bis 14 Uhr fanden sich viele Interessenten ein, die das reichhaltige Angebot nutzten und das ein oder andere Geschenk kauften, um sich oder anderen damit eine Freude zu bereiten. Mancher Besucher griff auch zu einer Frühlingsblume, um sich daheim auf den Frühling einzustimmen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. In netter Gesellschaft konnte man sich an den aufgestellten Tischen bei einer Tasse Kaffee mit Kuchen austauschen.

Rund um die Kaffee-Ecke informierte der KDFB über die Aktionen von Zweigverein und Dachverband. Dazu dienten auch die ausliegenden Broschüren und Informationen und die Verbandszeitschrift „Engagiert“, in der man ausgiebig blättern konnte.



Spenden aus den Aktionen Christbaumkugel und Corona-Kerzen-Nacht

Die Aktion „Christbaumkugel“ war wieder sehr erfolgreich, sodass an Bürgermeister Scheid 300 € für den Sozialfond der Stadt Trostberg übergeben werden konnten.

Während der Adventszeit konnten Christbaumkugeln gegen eine 1 €-Spende am rechten Seitenaltar abgelegt werden. Diese Kugeln wurden dann entlang des Geländers der St. Andreas Kirche in Trostberg aufgehängt. Sie waren weithin sichtbar und versetzten die Stadt in der Weihnachtszeit in eine festliche Stimmung.

Bei der Corona-Kerzen-Nacht am 25. November wurden im Vorfeld Kerzenreste gesammelt, aus denen dann die Corona-Kerzen entstanden (s. eigener Artikel in diesem Pfarrbrief). In einem Wortgottesdienst schaute man auf die schwere Zeit zurück und dankte vor allem den Pflegekräften für ihren Einsatz. Der Erlös von 300 € aus dieser Aktion kam der Familienpflegestation Trostberg zugute und wurde an deren Leiterin Marille Schachner überreicht.

Diakon Gregor Herth



Kinderfasching in der Schwarzau

Volles Haus und beste Stimmung - waren der Lohn für die Veranstalter

Am 04. Februar 2023 fand nach langer Corona-Pause endlich wieder der Schwarzauer Kinderfasching statt.

Schon bald nach dem Beginn um 13:30 Uhr war der Saal vollständig besetzt. DJ Christian sorgte mit fetziger Musik für die gute Stimmung und auch durch „Zumba mit Gudrun“ war für viel Bewegung gesorgt. Würstl, Leberkäsemmeln und süße Teilchen waren sehr begehrt und fanden reißenden Absatz.

Den ganzen Nachmittag wurden die Kinder mit Glitzertattoos bemalt und der „Guatmann“ wurde sehr schnell von seiner süßen „Kleidung“ befreit.



Zwischendrin wurden die perfekten Auftritte der Trostberger Gardemädchen und der Little Angels aus Oberfeldkirchen bejubelt. Auch die jungen Mädls vom Kindergarten team waren sehr fleißig dabei und haben auch mit den Kindergartenkindern einen tollen Tanz aufgeführt.

Alle waren froh, endlich wieder gemeinsam ausgelassen feiern zu können.

*Text: Hans Aitl
Bilder: Füchsl, Limmer*



++info++

Nach dem Erfolg der Veranstaltung wurde auch gleich der Termin für das nächste Jahr ausgemacht.

Am 27. Januar 2024 findet der nächste Schwarzauer Kinderfasching statt.



Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie St. Andreas

Rückblick und viele Ehrungen

Die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie am 12. Februar 2023 war, wie immer, sehr gut besucht. Die Vorsitzende Birgit Niedermeier zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse am Verbandsleben und informierte nach der Kaffee- und Kuchenrunde zunächst über Themen aus den Bezirks- und Diözesanveranstaltungen.

Danach blickte sie auf die Aktivitäten der insgesamt 163 Mitglieder zählenden Kolpingsfamilie im vergangenen Jahr zurück. Besonders erwähnte sie dabei die Aktion „Mein Schuh tut gut“, die Christbaumabholaktion, die Altwaren- und Alt-papiersammlungen und viele religiöse und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Den dafür nötigen Helfern dankte sie für ihren großen Einsatz. Besonders hob sie das Reparaturcafé hervor, das der Initiative von Stefan Schirm (Kolping) und Josef Smolik (AWO) zu verdanken und sehr gut gestartet ist.

Ein Herzensanliegen war Birgit Niedermeier die Ehrung von langjährigen Mitgliedern (s. Foto). Die Rekordhalter sind hier Georg Randlinger und Willi Pscherer, die bereits seit 65 Jahren „Kolpinger“ sind. Aber auch Rudolf Englmann ist schon seit 60 Jahren dabei.

Für die Ehrung kam er eigens aus dem Seniorenheim PurVital ins Pfarrzentrum.

Ein Großteil der Jahreseinnahmen der Kolpingsfamilie wurde wieder an verschiedene Organisationen im In- und Ausland gespendet, wie Kassiererinnen Brigitte Betz berichtete. Ihr wurde von den Kassenprüferinnen Claudia Pscherer und Irmgard Leineweber eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt und der Vorstand anschließend entlastet.

Mit dem Kolplinglied wurde die Veranstaltung schließlich beendet.

Christine Limmer (gekürzt)



Darstellung des Herrn = Maria Lichtmeß

Kinder- und Versöhnungsgottesdienst der Erstkommunionkinder waren gut besucht

Am 27. Januar 2023 fand in der Schwarzauer Kirche für alle Erstkommunionkinder ein Versöhnungsgottesdienst statt.

Nach der Erforschung des Gewissens an einzelnen Stationen wie daheim, Schule usw. konnten die Kinder ihre „Fehler“ aufschreiben. Im verschlossenen Umschlag wurden diese Zettel an im Lagerfeuer vor der Kirche verbrannt und die Kinder von ihren „Sünden“ erlöst.

Nach den guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr hatte Pastoralreferentin Irmi Huber auch heuer wieder zu einem Lichtmeßgottesdienst für Kinder im Freien eingeladen.

Vor dem Haupteingang der Schwarzauer Kirche hatte sie mit dem Familiengottesdienststeam der Schwarzau einen Kreis aus Lichtern aufgebaut.

Der Mesner hatte zusätzlich noch ein Lagerfeuer entzündet und so entstand eine sehr schöne Stimmung für den Gottesdienst, da auch das Wetter mitspielte.

Rund 80 Besucher hatten sich unter der Buche eingefunden und das Geschehen am Tag der „Darstellung des Herrn“ wurde vom Team in kindgerechter Weise erzählt. Die Kinder durften dazu mit Bauklötzen eine Kirche bauen und anschließend mit den biblischen Figuren Maria, Josef, dem Jesuskind, Simeon und Hanna das gehört bildlich darstellen.

Im Anschluss wurden dann von Irmi Huber die mitgebrachten Kommunionkerzen der Erstkommunionkinder gesegnet und es wurden dann auch noch Versöhnungsbriefe der Erstkommunionkinder im Feuer verbrannt.

Nach dem Schlusssegen erklärte Irmi noch kurz den Ursprung und den Sinn des Blasiussegens und ganz viele Kinder und auch Erwachsene holten sich den Einzelsegen gegen die Halskrankheiten ab.

Diese stimmungsvolle Andacht wurde vom Kinderchor von Astrid Jäger und Konrad Späth wieder sehr schön gestaltet.

Hans Aitl



Die Caritas lebt von Gesichtern und Gestalten

75 Jahre Ortscaritas Trostberg



Am zweiten Fastensonntag, dem 05. März 2023, wurde in der Pfarrei St. Andreas am Ende des Gottesdienstes an das 75-jährige Bestehen der Ortscaritas erinnert. Dabei wurde Ursula Brockt für ihr mehr als 28-jähriges Engagement für die Caritas mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Diakon Dr. Gregor Herth und Michael Maurer, Fachdienstleiter der Caritas Traunstein gratulierten dazu herzlich. Ursula Brockt habe sich nicht nur in ihrer Arbeit als Pfarrsekretärin, sondern auch als Sammlerin persönlich engagiert. „Du hast dich über Jahre hinweg um die Organisation der Frühjahrs- und Herbstsammlung gekümmert, den Kontakt zu den Sammlern gehalten und regelmäßige Treffen einberufen. Du hast dich mit darum gekümmert, dass die Sammelgelder an bedürftige Menschen in der Pfarrei verteilt werden.“

Die Trostberger Pfarrcaritas wurde seinerzeit gegründet, um den Nöten der Menschen vor Ort besser begegnen zu können. Nicht nur die Caritas-Kleiderkammer, Erziehungsberatung, Demenzzbetreuung, der Pflegedienst und die Beratungsangebote vor Ort tragen dazu bei. Im letzten Jahr seien über 150 Menschen aus Trostberg über Pfarrcaritas und das Caritaszentrum in Traunstein versorgt worden.

Eng arbeite man mit Stadt und der Pfarrei zusammen, so dass Mietrückstände und Stromschulden der Klienten beglichen werden konnten, führte Michael Maurer aus. Das Thema Sucht und psychische Erkrankung spiele aber auch nach wie vor eine große Rolle.

Eine immer größer werdende Herausforderung sei aktuell die Bürokratie: für körperlich Erkrankte oder Menschen mit Depression sei es äußerst schwierig, zeitgleich die erforderlichen Hilfsanträge zu stellen. Der Datenschutz, einerseits wichtig, verhindere andererseits, dass sich Behörden wie Sozialamt und Krankenversicherung in der Versorgungsleistung absprechen können. „Die Hürden gerade durch die Digitalisierung werden höher, oft fehlt ein Laptop oder Computer“, bedauerte Michael Maurer.

40 Prozent der jährlichen Sammlungen verbleibe in den Pfarreien, der Rest gehe an das Caritaszentrum in Traunstein. Die Chancen auf Hilfen könne man erhöhen, indem man zum Beispiel im Familien- oder Bekanntenkreis auf die Caritas mit ihren Hilfsangeboten hinweise. Etwa 50 Prozent der Anfragen werden durch Angehörige durchgeführt.

*lichen Dank
und
„Vergelt's Gott!“
von der Pfarrcaritas und vom
Caritas-Zentrum Traunstein!*

Weil die Hilfe von Gesichtern und konkreten Gestalten lebe, galt Michael Maurers Dank allen, die sich immer wieder mit großem Engagement beteiligen, sei es durch Spenden oder durch ihren persönlichen Einsatz.

Wer Hilfe für sich oder andere braucht, kann sich an Diakon Dr. Gregor Herth oder das Pfarrbüro St. Andreas wenden. Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Christine Limmer (leicht bearbeitet)

Erstkommunion im Pfarrverband

Impressionen aus den Gruppen und Termine



Seit November des letzten Jahres bereiten sich 26 Erstkommunionkinder aus unserem Pfarrverband auf ihren großen Tag vor.

Mit Eifer sind sie dabei, sich mit Jesus auf den Weg zu machen, ihm im Unterricht und in den Gruppenstunden zu begegnen und kennenzulernen. Unterstützt werden sie dabei von ihren Tischmüttern, der Religionslehrerin Christine Augustin und Pastoralreferentin Irmi Huber.



Die Kinder basteln als Symbol des gemeinsamen Weges ihre Fußabücke, bemalen sie bunt und vielfältig, so wie sie auch eben selbst sind. Als Kommunionzeichen unseres Erstkommunionthemas "Mit Jesus unterwegs" werden sie in den kommenden Monaten in den Kirchen zu sehen sein.

Erstkommuniontermine		
Schwarzhau	23. April 2023	10.00 Uhr
OFK	30. April 2023	10.00 Uhr
St. Andreas	07. Mai 2023	10.00 Uhr
Lindach	18. Mai 2023	10.00 Uhr

Kirchenmusik Mariä-Himmelfahrt Schwarzhau



Seit Ostern 2022 gibt es in der Pfarrkirche Mariä-Himmelfahrt eine neue musikalische Gruppe, die ich kurz vorstellen möchte:

Schola Cantemus Dominum

Wir übernehmen die musikalische Gestaltung von verschiedensten liturgischen Feiern und kirchlichen Festtagen, mit gregorianischen Gesängen, Liedern, mehrstimmigen Chorsätzen und kleinen Messen, für die wir dann jeweils projekt-bezogen proben.

Unser Motto und unsere Aufgabe tragen wir im Namen:
Cantemus Dominum - Lasst uns dem Herrn singen – zur größeren Ehre Gottes und zur Freude der Menschen!

Stefan Franek, Kirchenmusiker

Senioren aktiv

„Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde“ (chinesische Weisheit)

Mit Schwung ins neue Jahr startete der Seniorenbus zur ersten Fahrt im Januar nach Oberndorf zur Stille-Nacht-Kapelle. Es war ein kalter, windiger Januartag und so freuten sich alle, dass nach der Führung, in der wir viel Interessantes und auch Unbekanntes über die Entstehung des weitverbreiteten Liedes erfahren hatten, im gemütlichen Gasthaus „Bauernbräu“ eingekehrt wurde.

Vergnüglich ging es im Pfarrsaal mit der Lesung „Heiteres über den Wein“ weiter. Simon Meyer trug in seiner unverwechselbaren, komödiantischen Art vergnügliche Geschichten vor, die Stefan Haberlander mit Gesang und Gitarre trefflich begleitete.



Zwei Wochen später kamen die Senioren zum „Faschingskranzl“ im Pfarrsaal zusammen. Hier wurde zur Musik von Adi und Meli gesungen, geschunkelt und getanzt.

Bei der Polonaise, dem „Laurentia“-Lied und der Reise nach Jerusalem machten alle begeistert mit. Ein großes Hallo gab es, als Ida Schumacher (Pfarrer Lang) als Eiereinkäuferin auf dem Viktualienmarkt erschien und ein hoher Beamter aus dem alten, fernen China (Marlene Seeholzer) von den Bräuchen und Sitten des Landes berichtete. Alle waren sich einig: Es war ein lustiger Nachmittag, der viel zu schnell verging.

Die Fastenzeit wurde mit einem Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung eingeleitet. Viele Senioren waren dankbar für die Vormittagsmesse, die von Pfarrer Albert Lang zelebriert wurde.

„Rund um die Blumen- und Pflanzenwelt“ hieß es dann zwei Wochen später im Pfarrsaal. Lotte Stadlberger hielt einen informativen Vortrag über die Pflege von Schnittblumen und Topfpflanzen.



Für das Frühjahr und die Sommermonate haben wir wieder viele Ausflüge geplant:

So geht die erste Fahrt nach Altötting mit einem Besuch der Schatzkammer und des Wallfahrtsmuseums. Weitere Fahrten sind nach Bad Reichenhall, zur Fraueninsel, zum Tierpark Hellabrunn, nach Wasserburg mit Stadtführung, zur Wochenbrunner Alm, zum Königssee und zur Christlalm am Trattberg geplant.

Inge König

Die Programme liegen in den Kirchen des Pfarrverbandes auf.

Infos und Anmeldung bei
Ellen Scherrer // Tel. 08621 / 620 51

„Kommt mit!“ - das Seniorenteam freut sich auf alle, die dabei sind. Bis zum Wiedersehen alles Gute!

Meldungen aus Lindach

Kindersegnung

Am Fest der Unschuldigen Kinder, fand für den Pfarrverband eine Kindersegnung in Lindach statt. Die Kinder beteiligten sich sehr intensiv am Predigtgespräch mit Pfarrvikar Lang und der Einzelsegnung.



Dank an den Wirt

Die Pfarrgemeinde Lindach, ging nach dem Silvesterdankgottesdienst zum Wirt. Für das Jahr 2022 bedankte sich die Pfarrgemeinde Lindach beim Wirt auch für die Bewirtung bei der Altarweihe mit einem Bild. Dies zeigt unseren Wirt bei der Begrüßung von Kardinal Marx.



Requiem für Papst em. Benedikt XVI

In Lindach fand am Mittwoch nach dem Tod von Papst em. Benedikt XVI ein Requiem für ihn statt. Zur Teilnahme, war der gesamte Pfarrverband eingeladen. Viele werden sich fragen, warum so viel Rot. Bei einem Requiem für einen Papst ist die Liturgische Farbe Rot. Es ist nicht oft, das alle drei Priester des Pfarrverbands und Diakon Herth gemeinsam zelebrieren.



Verabschiedung PGR

Aus dem Pfarrgemeinderat von Lindach wurde Johann Vielmayer verabschiedet. Er gehörte dem PGR von 1998 bis 2022 an. Als Dank bekam er ein kleines Präsent der Pfarrei und eine Dankurkunde der Diözese.



80. Geburtstag

Josef Klinger, langjähriges Mitglied der Kirchenverwaltung und Kirchenpfleger von Lindach feierte seinen achtzigsten Geburtstag. Er gehört der Kirchenverwaltung von 1971 bis 2000 an. Pfarrer Schomers und Kirchenpfleger Obermayer bedankten sich bei ihm für seinen Dienst und wünschen weiterhin Gesundheit und alles Gute.



Lindacher Frauenfasching

Die Frauengemeinschaft Lindach hatte zu einem gemütliches Faschingskranz beim Lindacher Wirt eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Lindacher Frauen den Auftritt der Heiligkreuzer Garde genießen!



Ein besonderer Gottesdienst

Am Faschingssonntag fand in Lindach ein besonderer Familiengottesdienst statt. Alle Kinder und Jugendlichen und natürlich auch die Erwachsenen durften verkleidet zum Gottesdienst kommen.

So begrüßte Frau Bartl, die gemeinsam mit Irmi Huber den Gottesdienst leitete, an diesem Vormittag Clowns, Gorillas, Superhelden, Prinzessinnen, Feen, Mäuse und vieles mehr.

Nach der Einführung und den Kyrierufen lauschten die Familien dem Evangelium in dem erzählt wurde wie Maria Gott lobte und dankte.

Gemeinsam überlegten die Kinder wofür sie dankbar sind. Dies wurde auf großen Konfetti Karten vom Familiengottesdienst Team festgehalten und vor dem Altar verteilt.

Die Fürbitten wurden anschließend von den diesjährigen Erstkommunionkinder, deren Geschwistern, sowie Eltern vorgetragen. Nach dem Vaterunser und der gemeinsamen Kommuniionsfeier, durften sich die diesjährigen Kommunionkinder der Gemeinde Lindach vorstellen.

Nach dem Segensgebet durch Irmi Huber verteilten die Kommunionkinder zum Abschluss noch Luftballons an die Gottesdienstbesucher.



Lindach-KLJB

In der Osternacht am **08. April 2023** und am Ostergottesdienst bietet die Landjugend auch in diesem Jahr wieder **selbst gemachte Osterkerzen** an.

Am Samstag, **24. April 2023** sammelt die KLJB Lindach **Altpapier und Altkleider**.

Neues aus dem Kindergarten Arche Noah

Das Neue Jahr begann gleich mit dem Besuch des Zahnarztes. Frau Dr. Siemsen aus Siegsdorf war nach zwei Jahren Coronapause wieder mal bei uns im Kindergarten.

Gespannt erklärte sie den Kindern allerlei Wissenswertes zur Zahngesundheit. So durften unsere Kleinen z.B. Lebensmittel zuordnen in die Kategorien kariesfördernde und zahngesundheitsfördernde Lebensmittel. An einem großen Zahngebissmodell wurde dann mit einer ebenso großen Zahnbürste das richtige Putzen geübt. Zur großen Freude der Kinder bekamen alle einen Zahnputzbecher mit Bürste, Zahnpasta und einer Sanduhr geschenkt.



Dann kam auch schon die Faschingszeit. Heuer konnten wir auch wieder ganz groß feiern. Die Kinder kamen alle maskiert unter dem Motto „Im Fasching, da ist was los für alle Tiere, ob klein oder groß“.

Katzen, Mäuse, Schmetterlinge aber auch Prinzessinnen, Cowboy und Indianer mischten sich unter das lustige Volk, und tobten bei rhythmischer Musik durch den Kindergarten. Es gab auch zahlreiche Spielstationen passend zum Motto. Zur Stärkung gab es Krapfen und Würstchen.



Am unsinnigen Donnerstag wurden unsere Vorschulkinder vom Elfer Verein eingeladen, das Rathaus zu stürmen. Da von allen Trostberger Kindergärten die Kinder dabei sein durften, wurde der ganze Spaß kurzerhand in den Post Saal verlegt. Die Kindergarde hatte einen Auftritt und das Prinzenpaar wurde bei ihrem traditionellen Walzer bestaunt. Die Kinder tobten und tanzten durch den Saal. Zur Stärkung bekamen alle Krapfen und etwas zu trinken.



Geplante Aktivitäten

> Klick-Klack-Theater

Das Theater kommt in den Kindergarten und spielt „Die drei kleinen Schweinchen“. Ein Dankeschön an unseren Elternbeirat, der uns das Theater mit einer Spende finanziert.

> Kinderflohmarkt

Der Kinderflohmarkt findet am Samstag, den **18. März 2023** auf der Maibaumwiese statt. Es werden gebrauchte Kleider, Spiele, Bücher und vieles mehr angeboten. Dieser Flohmarkt ist öffentlich und wir freuen uns auf viele Besucher und Fieranten. Für das leibliche Wohl sorgt der Kindergarten.

> Osterzeit + Osterfeier

Die Osterzeit werden wir mit den Kindern sehr intensiv feiern. Religiöse Geschichten von Jesus werden wir in Wort, Bild und Spiel mit den Kindern erarbeiten. Ein Höhepunkt ist unsere Osterfeier mit den Kindern. An diesem Tag hat auch bestimmt der Osterhase für jedes Kind etwas versteckt.

> Maibaumfeier

Findet am **05. Mai 2023 um 15.00 Uhr** statt. Das Programm umfasst mehrere Attraktionen für Jung und Alt.

Ein neuer Maibaum wird mit vereinten Kräften aufgestellt. Die Maibaumtafeln werden ebenfalls erneuert, wobei die Kinder schon kräftig mithelfen.

Der Maibaum wird in diesem Jahr von Ferdinand Klapfenberger jun. aus Mögling gesponsert. Hier schon mal ein herzliches Dankeschön.

Wir haben also viel vor mit unseren Kindern und freuen uns schon darauf. Bis dahin wünschen wir allen Pfarrangehörigen eine schöne Frühlingszeit.

*Text Martina Stinn
Bilder KiGa Schwarza*

Weltgebetstag der Frauen

Andacht zum Weltgebetstag der Frauen in der Schwarza

Die Frauengruppe Schwarza hat alle Frauen des Pfarrverbandes zum Weltgebetstag am 3. März in die Schwarzaer Kirche eingeladen.

45 Frauen haben sich dann zum gemeinsamen Gebet zum Thema „Frauen aus Taiwan eingefunden.

Der Frauenchor umrahmte die Andacht mit eindrucksvollen Liedern.



Im Anschluss gab es noch ein Stelldichein mit Tee und Plätzchen. Alle waren zufrieden.

Firmung 2023 im Pfarrverband

Firmtermine:

27. Juni 2023 // 17.00 Uhr // Firmprobe in St. Andreas Trostberg
30. Juni 2023 15.00 Uhr // Firmung in St. Andreas Trostberg
Die Firmung wird in diesem Jahr Dekan Konrad Roider spenden.

Vorstellung der Firmlinge:



St. Thomas

- Luisa Kraus
- Luis Mayr
- Xaver Motzet
- Maximilian Schlagberger
- Sarah Schlagberger
- Moritz Wastlschmid
- Marie Westner

St. Peter & Paul

- Josef Dubois
- Leonie Petri
- Magdalena Preis



Mariä Himmelfahrt

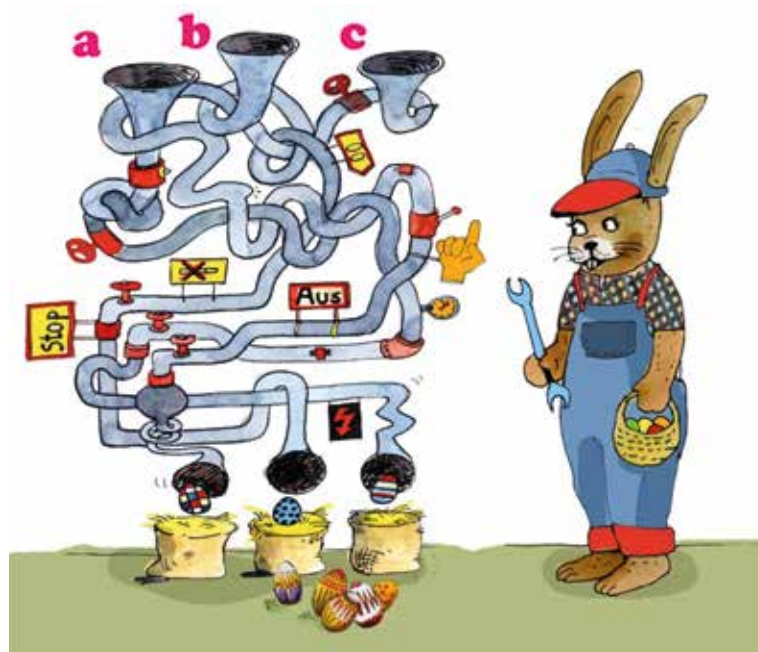
- Anton Hausner
- Andreas Mayer
- Karla Pranjic
- Sebastian Seehuber



St. Andreas

- | | | |
|--------------------|------------------|-----------------|
| Naomi Lea Balog | Claudia Krawczyk | Xenia Stauderer |
| Felina Diez | Melina Liegl | Melanie Tuncel |
| Mike Haaf | Dennis Loskandt | Ena Vukovic |
| Levin Hagel | Valentina Lutz | Ivan Vukovic |
| Leonie Hoch | Julian Mayer | Joel Wiucha |
| Sabine Joos | Korina Pavic | Johann Wiucha |
| Fabian Karlstetter | Raphael Reichl | Julius Zeibig |

Kinderseite - Viel Spaß beim Rätseln und Lesen



Eiermaschinen-Rätselbild

Der Osterhase hat eine tolle Maschine erfunden. Sie malt für ihn Ostereier an.

Er braucht sie nur in einen der Trichter einzuwerfen. Sie kommen dann jeweils mit einem anderen Muster am anderen Ende der Maschine wieder heraus.

Durch welchen Trichter muss der Erfinderhase das Ei einwerfen, wenn es Punkte haben soll?

Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com in pfarrbriefservice.de

Finde die acht Fehler



Quelle: Manfred Tophoven (Deike) in pfarrbriefservice.de

42. Schwarzaauer KINDERFEST



Wie immer am
Spielplatz bei der Schwarzaauer Kirche!

Auf euch warten der Kasperl,
die Pferdekutsche & die Feuerwehr
und vieles mehr!!!!

Mit Hüpfburg und Kletterturm



Natürlich findet auch wieder
ein Ballonwettfliegen und das
Torwandschießen statt!!!!

Für Essen & Trinken ist bestens gesorgt!

Samstag 24. Juni
13:30 Uhr

Kolping Trostberg informiert:

Die nächste Altpapier- und Altkleider-Straßensammlung findet

am **29. April und 14. Oktober 2023** statt.

Bitte bis 8.00 Uhr das Altpapier (gebündelt) und die Kleidung (in Säckenverpackt) gut sichtbar am Straßenrand bereitlegen.

Der Erlös wird einem wohltätigem Zweck zugeführt und in der Tagespresse bekannt gegeben.



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwarza informiert:

Die nächste Altpapier- und Altkleider-Straßensammlung findet

am **29. April und 14. Oktober 2023** statt.

Bitte bis 8.00 Uhr das Altpapier (gebündelt) und die Kleidung (in Säckenverpackt) gut sichtbar am Straßenrand bereitlegen.

Der Erlös wird für das Schwarzauer Kinderfest verwendet. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Mensch denkt und Gott lenkt

Zum Nachdenken

„Fürefürchten“

Ich weiß nicht, ob es Ihnen gelegentlich auch so geht, dass Sie plötzlich vor einer Situation stehen, die Ihnen Angst einflößt, von der Sie nicht wissen, wie Sie damit fertig werden sollen. Sie verbringen lange Nächte mit Grübeln über das unlösbar erscheinende Problem.

Und dann?

Plötzlich entpuppen sich alle schwarzen Wolken als sinnlose Hirnspinne, die sich in Wohlgefallen auflösen.

Da bringt zum Beispiel die Post einen Brief vom Finanzamt, oh je, das könnte eine saftige Nachzahlungsaufforderung für die Einkommensteuer sein.

Oder: Sie haben ein gesundheitliches Problem und sehen sich in Gedanken schon auf dem Operationstisch.

Oder: Ihr heißgeliebtes Auto hat plötzlich so einen scheppernden Ton im Motorraum, der einen Totalschaden ankündigen könnte.

Kurzum, Sie stehen immer wieder mal vor Problemen, die Ihnen kopfzerbrechende Sorgen bereiten, weil sie Ihnen unlösbar erscheinen.

Und dann?

Wie sieht die Wirklichkeit aus?

Der Finanzamtsbrief verkündet Ihnen eine pfundige Nachzahlung. Der Masseur vertreibt Ihnen in drei Sitzungen alle Gelenkschmerzen. Und an Ihrem Auto brauchte nur eine Schraube angezogen zu werden.

Und was war nun?

Wegen nichts und wieder nichts haben Sie sich angstvoll Ihr Leben verdüstert, nur weil Sie geglaubt haben, sich im Voraus Sorgen machen zu müssen.

Unsere bairische Sprache hat dafür einen wunderschönen Begriff: Fürefürchten. Sich vorweg vor etwas fürchten, nur weil man sich sorgenvoll einbildet, dass dieses Etwas eintreten könnte. Lebensklug ist das nicht.

Lassen wir doch einfach alles auf uns zukommen. Zukunft ist nun mal ein Buch mit sieben Siegeln. Und die Chancen stehen immer 50 zu 50. Haben wir doch Vertrauen. Lassen wir es kommen und reagieren dann, wenn es nötig ist. Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, sagt ein dummer Spruch.

Aber es gibt auch noch einen weitaus sinnvolleren Satz: Der Mensch denkt und Gott lenkt. Was so viel heißt, wie, lass alles Fürefürchten und vertraue auf Gottes Fürsorge. Auch wenn das nicht immer ganz leicht fällt.

Rainer Lihotzky

Übersicht Gottesdienste Pfarreienverbund

Kirche	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Seeon - St. Lambert ¹⁾	9.00 Uhr // 17.00 Uhr (Vesper)						
Seeon - St. Ägidius ²⁾				15.30 Uhr * // 18.30 Uhr **			
Seeon - St. Walburg	18.00 Uhr (Pfr. Katz)						
Seeon - St. Martin ³⁾						8.00 Uhr // 15.00 Uhr (Rosenkranz)	
Truchtlaching - St. Johann Baptist	10.30 Uhr				18.30 Uhr		
Seebruck - St. Thomas und St. Stephan	9.00 Uhr						
Lindach - St. Peter und Paul	8.30 Uhr gerader Monat			18.00 Uhr * // 19.00 Uhr **			18.00 Uhr * // 19.00 Uhr ** ungerader Monat
Oberfeldkirchen - St. Thomas Apostel	8.30 Uhr ungerader Monat				8.00 Uhr		19.00 Uhr gerader Monat
Trostberg - St. Andreas ⁴⁾	10.00 Uhr				9.00 Uhr		
Trostberg - St. Elisabeth ⁵⁾	10.15 Uhr						
Deinting - St. Sixtus und St. Sebastian							16.00 Uhr * // 19.00 Uhr **
Schwarzau - Mariä Himmelfahrt	10.00 Uhr		19.00 Uhr				
Altenmarkt - St. Margareta ⁶⁾	10.00 Uhr						
Rabenden - St. Jakobus							19.00 Uhr // 18.30 Uhr (Rosenkranz)
Altenmarkt - St. Ägidius ⁷⁾						19.00 Uhr	
Altenmarkt - St. Wolfgang				19.00 Uhr (14-tägig)			
Kirchberg - St. Peter & Paul				19.00 Uhr (14-tägig)			

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

1) = Klosterkirche
5) = Krankenhauskapelle
* = Winterzeit // ** = Sommerzeit

2) = Dorfkirche
6) = Klosterkirche Baumburg

3) = Filialkirche Ischl
7) = Dorfkirche Altenmarkt

4) = Stadtpfarrkirche

Besondere Kirchenmusik zu Ostern

Trostberg – St. Andreas:			
Palmsonntag	02. April	10.00 Uhr	Kirchenchorgemeinschaft und Orgel
Gründonnerstag	06. April	19.00 Uhr	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl - Projektchor
Karfreitag	07. April	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie - Kirchenchorgemeinschaft
Ostersonntag	09. April	5.00 Uhr	Feier der Osternacht - Projektschola
Ostermontag	10. April	10.00 Uhr	Festgottesdienst - Bläser und Orgel
Sonntag	16. April	11.00 Uhr	Orgelmatinee

Schwarzau – Mariä Himmelfahrt			
Sonntag	26. März	17.00 Uhr	Passionskonzert mit verschiedenen Gruppen
Palmsonntag	02. April	10.00 Uhr	Schola „Cantemus Dominum“
Karfreitag	07. April	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie - Schola „Cantemus Dominum“
Karsamstag	08. April	21.00 Uhr	Feier der Osternacht - Schola „Cantemus Dominum“
Ostersonntag	09. April	10.00 Uhr	„Orgelsolo-Messe“ KV 259 von Mozart und „Haec Dies“ von Caspar Ett - Kirchenchorgemeinschaft Trostberg, Solisten und Orchester

Änderungen vorbehalten!

Termine in der Krankenhauskapelle

für die Zeit vom 30. März bis 10. April 2023

Donnerstag, 30.03. Donnerstag der 5. Fastenwoche			
KH	19.00 Uhr	GA	Kreuzweg
Donnerstag, 06.04. Gründonnerstag			
KH	19.00 Uhr	GA	Meditation zum Gründonnerstag
KH	19.30 Uhr	GA	Gottesdienst zum Gründonnerstag

Freitag, 07.04. Karfreitag			
KH	15.00 Uhr	GA	Kreuzfeier am Karfreitag

Sonntag, 09.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn			
KH	10.15 Uhr	GA	Gottesdienst mit Speisensegnung

Montag, 10.04. Ostermontag			
KH	10.15 Uhr	GA	Gottesdienst

Termine und Gottesdienste

für die Zeit vom 26. März bis 10. April 2023

Sonntag, 26.03.			5. FASTENSONNTAG
			<i>Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk ‚MISEREOR‘ (mit Fastenopfer der Kinder)</i>
TB	10.00 Uhr	Familiengottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen des Pfarrverbandes (Pfr. Lang)	
TB	11.00 Uhr	Fastensuppenessen im Pfarrsaal Trostberg, der Erlös kommt einem Misereor Projekt zugute	
SW	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst anschl. Osterkerzenverkauf der Ministranten (P. Simo)	
SW	17.00 Uhr	Passionskonzert mit verschiedenen Gruppen unter der Leitung von Konrad Späth Eintritt frei, Spenden sind erwünscht	
Dienstag, 28.03.			Dienstag der 5. Fastenwoche
SW	18.00 Uhr	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit (Diak. Herth)	
TB	19.00 Uhr	evang. Christuskirche Trostberg: Ökumenische Exerzitien im Alltag (Diak. Herth)	
Donnerstag, 30.03.			Donnerstag der 5. Fastenwoche
KH	19.00 Uhr	Kreuzweg (PR Gallenberger)	
Freitag, 31.03.			Freitag der 5. Fastenwoche
LI	19.00 Uhr	Kreuzweg zur Kalvarienkapelle in Nock, gestaltet von der KLJB (Pfr. Lang)	
Samstag, 01.04.			Samstag der 5. Fastenwoche
			<i>Kollekte für das Heilige Land</i>
DT	19.00 Uhr	Segnung der Palmzweige an der Marienkapelle in Deinting, Prozession zur Kirche, dort hl. Messe. Es werden Palmbuschen gegen eine Spende angeboten; die Einnahmen kommen dem Kirchenschmuck in Deinting zugute. (Pfr. Schomers)	
Sonntag, 02.04.			PALMSONNTAG
			<i>Kollekte für das Heilige Land</i>
LI	8.30 Uhr	Palmweihe, Prozession und Pfarrgottesdienst, anschl. Fastensuppenessen im Vereinsheim (P. Simo)	
OK	8.30 Uhr	Palmweihe am Dorfkreuz, Prozession und Pfarrgottesdienst und Vorstellung der Erstkommunionkinder (Pfr. Lang)	
OK	11.00 Uhr	Fastensuppenessen im Gemeindesaal	
TB	09.30 Uhr	KDFB: am Vormarktbrunnen werden Palmbuschen gegen eine Spende angeboten	
TB	10.00 Uhr	Palmweihe an der St. Sebastianskapelle am Vormarkt, Prozession, Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen des Pfarrverbandes, musikal. gestaltet v. der Kirchenchorgemeinschaft; Wort-Gottes-Feier für KIDS (Kinder in der Seitenkapelle), Kinder sind eingeladen Palmzweige mitzubringen (P. Simo)	
SW	10.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier, Palmweihe und Prozession, musikal. gestaltet v. der Schola „Cantemus Dominum“ (Diak. Herth)	
SW	11.00 Uhr	Fastensuppenessen im Pfarrheim	

Donnerstag, 06.04.			Gründonnerstag
TB	19.00 Uhr	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl mit allen Seelsorgern, musikal. gestaltet vom Projektchor (Pfr. Schomers)	
TB	20.00 Uhr	Ölbergstunde für die Frauen des Pfarrverbandes (KDFB)	
TB	21.00 Uhr	Taizé-Andacht; St. Andreas (Pfr. Lang)	
KH	19.00 Uhr	Kreuzweg (PR Gallenberger)	

Freitag, 07.04.			KARFREITAG
TB	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg mit Weg zur Burgkapelle für alle Kinder des Pfarrverbandes (Opferkästchen mitbringen) Start: Pfarrsaal (PR Huber I.)	
TB	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, musikal. gestaltet von der Kirchenchorgemeinschaft (Pfr. Schomers)	
SW	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, musikal. gestaltet von der Schola „Cantemus Dominum“, anschl. bis 19.00 stilles Gebet am Hl. Grab in der Taufkapelle (GR Anzinger)	
OK	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschl. Osterbeichte, danach zwei allgemeine Betstunden i. d. Kapelle am Hl. Grab (Pfr. Lang)	
LI	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie	
KH	15.00 Uhr	liturgisches Angebot zum Karfreitag (PR Gallenberger)	

Samstag, 08.04.			Karsamstag
TB	8.00 Uhr	Stilles Gebet am Heiligen Grab	
SW	8.00 Uhr	bis 10.00: Stilles Gebet am Heiligen Grab	
OK	8.00 Uhr	bis 17.00: Stilles Gebet am Heiligen Grab	
SW	18.00 Uhr	Kindergottesdienst zu Ostern mit Speisenweihe, am Spielplatz Schwarza, anschließend Ostereiersuchen (PR Huber I.)	
SW	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, musikal. gestaltet von der Schola „Cantemus Dominum“; vor der Osternachtsfeier: Osterkerzenverkauf (P. Simo)	
LI	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Verkauf von Osterkerzen durch die KLJB (Pfr. Lang)	

Sonntag, 09.04.			HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
TB	5.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, musikal. gestaltet v. der Projektschola (Pfr. Schomers)	
OK	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe (Pfr. Lang)	
SW	10.00 Uhr	Festgottesdienst und Speisenweihe, Orgelsolo-Messe KV 259 v. Mozart u. „Haec Dies“ v. Caspar Ett, musikal. gestaltet v. der Kirchenchorgemeinschaft Trostberg, Solisten u. Orchester (Pfr. Lang)	

Montag, 10.04.			OSTERMONTAG
OK	8.30 Uhr	Festgottesdienst (Pfr. Schomers)	
LI	8.30 Uhr	Festgottesdienst, Verkauf von Osterkerzen durch die KLJB (Pfr. Lang)	
TB	10.00 Uhr	Festgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen des Pfarrverbandes, musikal. gestaltet mit Bläsern u. Orgel (Pfr. Lang)	
SW	10.00 Uhr	Festgottesdienst, musikal. gestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Schomers)	

Stand 08. März 2023

TB	=	St.Andreas Trostberg	LI	=	St.Peter und Paul Lindach	DT	=	Filialkirche St. Sixtus und Sebastian
OK	=	St.Thomas Oberfeldkirchen	SW	=	Maria Himmelfahrt Schwarza			Deinting

Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarza, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2022 bereits entrichtet haben!

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfarrer Dr. Florian N. Schomers

Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Schwarza:

Liga Bank München,
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48
BIC: GENODEF1M05

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers/Zahlers	
Zahlungsempfänger	
IBAN	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	
Betrag: Euro, Cent	
Kundenreferenz - Verwendungszweck	
Kontoinhaber/Zahler: Name	

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 I **DE VERLAG**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

Datum

Unterschriften)

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.